

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan
für das Gymnasium Paulinum**

**Musik
für die Sekundarstufe I**

(neue Stundentafel)

Gültig für Klasse 5 aufwärts ab Schuljahr 2016/17

Stand: 3.7.2017

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1	Unterrichtsvorhaben 5/6	8
2.1.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 5/6	8
2.1.2	Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der 5/6	12
2.2	Unterrichtsvorhaben 7-9	13
2.2.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7-9	13
2.2.2	Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-9	17
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
2.5	Individuelle Förderung im Zusammenhang mit Exzellenz- und Defizitförderung im Musikunterricht und in außerunterrichtlichen Zusammenhängen	30
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	31
4	Qualitätssicherung und Evaluation	31

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik:

Das Fach Musik konkretisiert in Orientierung am Schulprogramm des Gymnasium Paulinum Münster und am Kapitel 1 des Kernlehrplans Musik die fachspezifischen und fachübergreifenden Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemein bildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLPs. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Unterricht und vor allem die ergänzenden Ensembles sind Orte des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens bis hin zu Konzerten und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musiklernens sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzertprojekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m..

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme (vom aktiven Musiker auf der Bühne über den Organisator von Licht und Ton im Hintergrund bis hin zum kritischen Rezipienten im Publikum) am schulischen Musikleben zu motivieren und damit deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren. Ziel ist die Leistung eines vitalen Beitrags zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Das Gymnasium Paulinum Münster hat ca. 1000 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis Q2 aus Münster Stadt aber auch einen nicht geringen Anteil aus dem Umland (z.B. Altenberge, Havixbeck, Nienberge, Nottuln, Senden). In den letzten Jahren hat sich der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte durch das besondere DaZ-Angebot des Paulinum vergrößert. Die Schülerschaft ist traditionell stark der Musik zugewandt. Das führte im Schuljahr 1992/1993 zur Einführung des Musikzweiges, der aktuell zusammen mit dem Angebot "Bläsergruppe" (seit Schuljahr 2006/2007) unter der Bezeichnung „Erweitertes Musikangebot“ geführt wird.

Angesprochen für den Musikzweig sind Schülerinnen und Schüler, die sich außerordentlich für Musik im Allgemeinen und musikalische Auftritte im Besonderen interessieren, die schon eine außerschulische musikalische Ausbildung auf einem oder mehreren Instrument/en aufgenommen haben und ggf. Erfahrungen in Chören und Ensembles gesammelt haben. Die Besonderheit des Musikzweigs besteht aus dem vierstündigen Musikunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6, von denen in der Regel zwei Stunden als Chor unterrichtet werden. Die Kinderchöre aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 treten mit ihrem erarbeiteten Repertoire bei vielfältigen Gelegenheiten (s.u.) auf und sammeln so wichtige Erfahrungen.

Die Chorstunden können auch von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die sich nicht zum Besuch des Musikzweigs entschlossen haben. Die Schülerinnen und Schüler des Musikzweigs kommen aus allen Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe und werden für den Unterricht zusammengeführt.

Um auch Schülerinnen und Schülern, die mit Eintritt in die weiterführende Schule noch keine instrumentale Ausbildung aufgenommen haben bzw. am Anfang stehen, einen erweiterten Zugang zur Musik zu gewährleisten, wurde im Jahr 2006 zusätzlich die "Bläsergruppe" für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Bläsergruppe kommen ebenfalls aus allen Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe und werden für den Ensembleunterricht im Vormittagsbereich zusammengeführt (plus ergänzender Instrumentalunterricht der kooperierenden Musikschule s.u.). Die Schülerinnen und Schüler der Bläsergruppe haben ebenfalls die Möglichkeit, sich den entsprechenden Kinderchören ihrer Jahrgangsstufe anzuschließen.

Die im Schulprogramm des Gymnasium Paulinum Münster im Kapitel 1 aufgeführten „Leitenden Ideen“ werden durch das oben ausgeführte musikalische Angebot unterstützt: „Stetige Impulse zu gemeinsamen Projekten, Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften sollen die Eigenständigkeit ebenso wie das Gemeinschaftsgefühl und die Ausdauer der beteiligten Schülerinnen und Schüler stärken.“

Das Musikangebot der Schule spiegelt auch die Forderungen zur kulturellen Bildung (siehe Kapitel 2 des Schulprogramms „Das fachliche Prinzip“) wider: „Durch die enge Zusammenarbeit der betreffenden Fächer [Kunst und Musik; auch Theater-AG-Bereich] entsteht ein Bereich kultureller Bildung, der für die innere Verfassung und öffentliche Wahrnehmung der Schule von Bedeutung ist.“

Das Gymnasium Paulinum verfährt nach dem Doppelstundenprinzip, so dass sich auch für den Musikunterricht pro Woche eine Doppelstunde ergibt.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik:

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Paulinum erhalten im Sinne der Vorgaben der APO SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Musikunterricht nach folgender Struktur:

Jgst. 5:	2 Std.
Jgst. 5 Musikzweig:	2 Std. plus 2 Std. Kinderchor
Jgst. 5 Bläsergruppe:	2 Std. (plus ergänzendem Instrumentalunterricht in Kleingruppen der Westfälischen Schule für Musik)
Jgst. 6:	2 Std.
Jgst. 6 Musikzweig:	2 Std. plus 2 Std. Kinderchor
Jgst. 6 Bläsergruppe:	2 Std. (plus ergänzendem Instrumentalunterricht in Kleingruppen der Westfälischen Schule für Musik)
Jgst. 7:	Musik entfällt
Jgst. 7 Profilkurs	1 Std.
Jgst. 8:	2 Std.
Jgst. 8 Profilkurs	1 Std.
Jgst. 9:	2 Std. in einem Halbjahr
Jgst. 9 Profilkurs:	1 Std.

Jahreswochenstunden:

Gültig für Klasse 5 aufwärts ab Schuljahr 2016/17:

Musik ohne erweitertes Angebot: 7 Jahreswochenstunden (plus optional Kinderchor, plus optional Profilkurs)

Musikzweig: 7 Jahreswochenstunden (plus Kinderchor, plus optional Profikurs)

Bläsergruppe: 7 Jahreswochenstunden (plus optional Kinderchor, plus optional Profikurs)

(zzgl. ca. 2 Jahreswochenstunden Instrumentalunterricht in Klasse 5 und 6)

Mögliche Weiterführungen in der Sekundarstufe II:

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es jeweils mindestens einen Grundkurs in der Q1 und Q2, ggf. wird ein Leistungskurs eingerichtet.

In der Q1 besteht für Chor- und Blasorchestermitglieder, die seit mindestens der Jgst. EF am jeweiligen Ensemble teilnehmen, die Möglichkeit der Belegung des „Instrumental-/Vokalpraktischen Kurses“ mit zweistündigem Praxisanteil (Probe des Blasorchesters bzw. des Großen Chores, s.u.) und einem einstündigen Theorieanteil. Sinnvollerweise übernimmt der/die Koordinator/in des Bläserbereiches oder der/die Leiter/in des Großen Chores diesen einstündigen Theorieanteil.

AG-Bereich:

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

- Vokal:
 - Kinderchor: Klasse 5 und 6
 - Jugendchor: Klasse 7 bis 9
 - Großer Chor: Klasse 7 bis Q2; in Q1 Möglichkeit der Belegung des „Vokalpraktischen Kurses“
 - Theaterkinderchor in Zusammenarbeit mit dem Theater Münster für Opern, Musicals und Sinfoniekonzerte: Auswahl (Vorsingen) aus den Chören (s.o.)
- Instrumental:
 - Vororchester: ab Klasse 7 ggf. früher gemäß Eignung
 - Blasorchester: in der Regel etwa ab Klasse 9 gemäß Eignung (Instrumentalvorspiel s.u.); in Q1 Möglichkeit der Belegung des „Instrumentalpraktischen Kurses“
 - Streicherensemble (projektbezogen): Klasse 5 bis Q2 gemäß Eignung
- Sonstiges:
 - z. B. Bandbereich, Kammermusikensembles, jeweils nach Bedarf und Verfügbarkeit

Unterrichtende im Fach Musik:

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2017/2018) aus sechs Lehrerinnen und einem Lehrer mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Die/der Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig; ggf. übernimmt ein/e Vertreter/in diese Aufgabe.

Vier Lehrerinnen und ein Lehrer besitzen die Fakultas für die Sek. I. und II, zwei Lehrerinnen die Fakultas für die Sek I.

Diese Kolleginnen und Kollegen decken dabei den vollständigen unterrichtlichen Bedarf ab.

Das Blasorchester Gymnasium Paulinum (BlasO) wird von einem externen Kollegen (u.a. finanziert durch den Förderverein Blasorchester Gymnasium Paulinum) geleitet. Die dabei nötige Koordination zwischen Schule und BlasO liegt bei der Leitung des mit dem BlasO zusammenarbeitenden Vororchesters.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde der „Förderverein der Chöre“ zur Unterstützung der Chorarbeit in allen Jahrgangsstufen gegründet.

Unterrichtsbedingungen:

Für Unterricht und Ensemblearbeit stehen folgende (Musik-)räume zur Verfügung:

- MU1 (R 228): schallgedämmt; zwei Drittel der Fläche mit 40 Arbeitsplätzen, ein Drittel freigehaltene Fläche für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; Flügel als Arbeitsinstrument; fest installierte Audioanlage mit CD- und DVD- Player etc. inkl. Anschlüsse an fest installierten Beamer und PC; fahrbares Whiteboard mit Notenlinien; ein Schlagzeug; Schränke mit Musikbüchern zur Nutzung in R 225 bis 228
- MU2 (R 226): schallgedämmt; Kursraum mit 32 Arbeitsplätzen; E-Piano als Arbeitsinstrument; fest installierte Audioanlage mit CD- und DVD-Player etc.; Tafel mit Notenlinien
- R 225: schallgedämmt; Kursraum mit 32 Arbeitsplätzen; Klavier als Arbeitsinstrument; fahrbarer Schrank mit Audioanlage inkl. CD- und DVD-Player; fest installierter Beamer; fahrbares Whiteboard mit Notenlinien
- Vorbereitungsraum Musik (R 227): diverse Materialien, Noten, Bücher und Instrumente; Schimmel-Klavier und E- Piano als Arbeitsinstrumente; nutzbar für Gruppenarbeiten
- MU3 (Proberaum im Keller unter R 001 inkl. Lagerraum): schallgedämmt insbesondere für die Bläsergruppenarbeit; 34 Arbeitsplätze (Stühle plus Notenständer); E-Piano als Arbeitsinstrument, als Audioanlage nutzbare PA; fahrbares Whiteboard mit Notenlinien; diverse Instrumente inkl. Zubehör (Schlagzeuge, Tuben, Kabel, Verstärker etc.)
- Aula (Bühne, Lagerraum hinter der Bühne): Flügel als Arbeitsinstrument insbesondere für die Proben des Großen Chores; Probe- und Auftrittsort der Chöre und Orchester

Auftritte und Konzerte:

Die Auftritte der Chöre und Orchester unterliegen einem in Fachkonferenzen oder Dienstbesprechungen abgesprochenen Plan. In der Regel erfolgen folgende Auftritte und Konzerte der jeweiligen Ensembles:

Kinderchor 5: Pflanzaktion; Weihnachtskonzert; ggf. Quempassingen; ggf. Weihnachtsgottesdienst; Begrüßung bei den Veranstaltungen „Paulinum stellt sich vor“ und „Tag der offenen Tür“; Verabschiedung der Abiturientia; ggf. Schulfeste

Kinderchor 6: ggf. Vorlesewettbewerb; Weihnachtskonzert; Quempassingen; ggf. Weihnachtsgottesdienst; ggf. Schulfeste; Gottesdienst zum Ende des Schuljahres und zu Beginn des neuen Schuljahres (dann einmalig als Jgst. 7)

Bläsergruppen 5 und 6: „Tag der offenen Tür“; Bläserkonzert gegen Ende des zweiten Halbjahres (Kennenlernnachmittag)

Jugendchor (ggf. Mädchen und Jungen getrennt): Weihnachtskonzert; ggf. Schulfeste

Großer Chor: Veranstaltung der Stadt Münster anlässlich des Volkstrauertag im Rathausfestsaal; Weihnachtskonzert; seit 1991 Austausch mit den Chören des Avasi-Gymnasium in Miskolc/Ungarn; Austausch mit Chören der Partnerstadt Fresno/Kalifornien; Konzertreisen in der Regel rund um die Herbstferien im Wechsel mit dem BlasO

Theaterkinderchor: gemäß Nachfrage des Generalmusikdirektors des *Theater Münster*, Probenarbeit in Verantwortung der Chorleiter/innen

Vororchester: Weihnachtskonzert; Jahreskonzert des BlasO; Bläserkonzert gegen Ende des zweiten Halbjahres (Kennenlernnachmittag); ggf. Schulfeste

Blasorchester: Weihnachtskonzert; Jahreskonzert; Verabschiedung der Abiturientia; ggf. Farbenfest; ggf. Schulfeste; Austausch mit der Landwirtschaftsschule in Auer/Südtirol; Konzertreisen in der Regel rund um die Herbstferien im Wechsel mit dem Großen Chor; weitere kleinere Auftritte (Martinszüge, Weihnachtsmarkt, Fronleichnam etc.) auch zur Finanzierung des externen Leiters durch den Förderverein Blasorchester Gymnasium Paulinum

Streicherensemble: Weihnachtskonzert; darüber hinaus ggf. Mitwirkung bei Projekten

Weitere punktuelle, interne und externe Projekte mit Auftritten,

Wettbewerbe:

Interne Projekte werden je nach thematischer und/oder organisatorischer Ausrichtung von einzelnen oder mehreren Ensembles der Schule bestritten.

Externe Projekte werden je nach Anfrage seitens anderer musikalischer Institutionen, Chöre etc. nach rechtzeitiger Absprache mit der Schulleitung und der Fachschaft durchgeführt bzw. in den Schulalltag integriert.

Nach Möglichkeit nehmen Projekte aber vor allem auch die großen Ensembles an konkret und spezifisch ausgeschrieben Wettbewerben teil.

Alle aufgeführten Aktivitäten finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben 5/6

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 5/6

In der Klasse 5 werden drei unterschiedliche Unterrichtsvorhaben (je ca. 10-12 Stunden) pro Halbjahr durchgeführt, um dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler durch eine große inhaltliche Vielfalt zu begegnen. In den Klassen 6 werden zwei Unterrichtsvorhaben pro Halbjahr gemäß der Länge eines Quartals durchgeführt.

Anmerkungen zum Bläsergruppenunterricht:

In den Bläsergruppen ist den Unterrichtsvorhaben eine Einführungsphase vorgeschaltet, in der die organisatorischen Bedingungen (Wahl des Instruments, Instrumentenpflege, Sitzordnung, Auf- und Abbau, Instrumentalunterrichtverteilung etc.) bewältigt werden. Nicht alle Unterrichtsvorhaben sind für die Bläsergruppe geeignet, jedoch werden alle fachlichen Inhalte und Kompetenzen¹ über das umfangreichere instrumentale Musizieren vermittelt.

Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik – Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Inhaltsfeld II: Entwicklungen von Musik – Musik im historischen Kontext

Inhaltsfeld III: Verwendungen von Musik – Funktionen von Musik

Jgst.	Thema des Vorhabens und inhaltlicher Schwerpunkt	Zeitbedarf	Einsatz Kooperativer Lernformen	Fachübergreifende Bezüge	Methoden-/ Medienkonzept/ Sonstiges
5.1.1	<p>Musik erzählt Geschichten – Musikalische Klanggeschichten durch Umsetzung von Bildern und Texten entwerfen, realisieren und präsentieren</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Sprache und Bildern</p>	10-12 U-Stunden	<p>Kooperative Lernform zur Erweiterung der Rezeptionskompetenz (Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben): Aktives Hören mit Hilfe von Placemat- Methode in Kombination mit Museumsgang</p>	<p>Kunst: Die SuS gestalten Bildvorlagen und setzen diese dann in Musik um.</p>	gegenseitige Präsentation der Klanggeschichten (Vgl. Medienpass Klasse 5: „Produzieren und Präsentieren“)
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> • <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</i> 					

¹ Die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigenden Kompetenzen sind farblich und kursiv gekennzeichnet.

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</i> 				
5.1.2	Mit Musik feiern – Lieder und Instrumentalstücke zu feierlichen Anlässen analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Privater und öffentlicher Gebrauch	10-12 U - Stunden		Religion: Die SuS lernen christliche Symbolik in Weihnachtsliedern kennen und vergleichen die Ergebnisse mit ihren Erfahrungen bzw. mit denen anderer Glaubensgemeinschaften	
Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</i> • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</i> • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</i> • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 					
5.1.3	Zu Besuch bei ... – Musik eines Komponisten (nach Wahl) im Zusammenhang der historischen und biographischen Hintergründe analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Biografische Prägungen	10-12 U - Stunden	Aktives Hören und Museumsgang (Plakate präsentieren)	Geographie: Die SuS suchen die geographische Lage der Wohn- und Arbeitsorte des ausgewählten Komponisten auf der Europakarte.	
Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</i> • <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</i> • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen</i> aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • <i>ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</i> • <i>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</i> 					
5.2.1	Musik und Tiere – Musik nach außermusikalischen Programmen im Zusammenhang mit Tierdarstellungen analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Bildern	10-12 U- Stunden	Aktives Hören		
Kompetenzen:					

	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> • entwerfen und <i>realisieren einfache</i> bildnerische und <i>choreografische Gestaltungen zu Musik</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</i> • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 				
5.2.2	<p>Wir laden ein! - Ein Konzert in unserer Gruppe(individuell abgestimmt auf die Gruppe) entwerfen, proben und präsentieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bühne</p>	10-12 U-Stunden	Placemat-Methode zur Planung des Konzertes	<p>Deutsch: Die SuS erarbeiten und präsentieren Texte für Moderationen, Einladungen, Plakate und/oder Programme</p> <p>Kunst: Die SuS gestalten Einladungen, Plakate und/oder Programme</p>	Konzerteinladungen gestalten und beurteilen (Vgl. Medienpass Klasse 5: „Informieren und Recherchieren“)
	<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</i> • <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</i> • <i>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</i> • <i>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</i> 				
5.2.3	<p>Der König tanzt – Höfische Musik in Renaissance und Barock als majestätischer Ausdruck mittels Bewegungschoreografie analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Stilmerkmale</p>	10-12 U - Stunden	Aktives Hören	<p>Kunst: Die SuS stellen Bezüge zu Architektur und Mode her.</p> <p>Geschichte: Die SuS erhalten erste Eindrücke in absolutistische Repräsentationsformen</p> <p>Sport: Tanz</p>	
	<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</i> • <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</i> • <i>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 				
6.1.1	<p>Angst und Bedrohung – Musik nach einem außermusikalischen Programm im Umfeld von Angst und Bedrohung analysieren, deuten und entwerfen und gestalten</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Sprache, Bildern und Bewegung</p>	ein Quartal	Aktives Hören	Deutsch: Die SuS lernen die literarischen Texte, die sich hinter Programmmusik verbergen, kennen.	Diskussion der Wirkung unterschiedlicher Gestaltungselemente (Vgl. Medienpass Klasse 6: „Produzieren und Präsentieren“)
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 					
6.1.2	<p>Musik verändert sich – Lieder und Instrumentalmusik der Klassik hinsichtlich formaler und historischer Veränderungen analysieren, deuten und realisieren</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Stilmerkmale Biographische Prägungen</p>	ein Quartal	Aktives Hören	Kunst: Die SuS entwerfen eigene „graphische“ Variationen und analysieren diese im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede	
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 					
6.2.1	<p>Dramatische Musik im Musiktheater – Ausschnitte musikalischer</p>	ein Quartal	Aktives Hören		

	<p>Szenen aus Oper und Musical hinsichtlich ihres dramatischen Gehaltes analysieren und deuten Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bühne</p>				
	<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</i> • <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</i> • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</i> • <i>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</i> • <i>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</i> 				
6.2.2	<p>Nur die Liebe zählt – Songs und Lieder über die Liebe in ihren unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Sprache</p>	ein Quartal			Beitrag zur Sexualkunde
	<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</i> • <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</i> 				

2.1.2 Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der 5/6² mit individueller Schwerpunktsetzung

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter:

- Rhythmik
 - **Metrum, Grunds Schlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus**
 - **Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle**
 - Beat-Offbeat, Synkope

- Melodik
 - Skala: **Dur**, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik
 - Phrase, Periode, **Motiv**, Motivverarbeitungen
 - **Intervalle**
 - melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sexte...)

- Harmonik
 - **Konsonanz-Dissonanz**
 - **Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)**
 - Dreiklangs-Umkehrungen
 - Einfache Kadenz, Bluesschema
 - Nebenharmonien
 - Blues-/Jazz-Harmonien

- Dynamik / Artikulation
 - **Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge**
 - **Akzente, Betonungen**
 - **Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato**

- Klangfarbe
 - **Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik**
 - **Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen**
 - **Stimm-Register: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass**
 - Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte:

- Form-Prinzipien
 - **Reihungs- / Entwicklungsform**
 - **Wiederholung, Kontrast, Abwandlung**
 - Homophonie, Polyphonie

- Formtypen
 - **Liedform, Song**
 - Da-Capo-Arie
 - **Rondo**
 - **Variationen**
 - Sonatenhauptsatzform

² Die nicht fett gedruckten Aspekte werden eher in den Jahrgangsstufen 7-9 thematisiert.

- Melodram
- Jingle

Bereich der Notationsformen:

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

2.2 Unterrichtsvorhaben 7-9

2.2.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7-9

In der Klasse 7 findet laut Stundentafel kein regulärer Musikunterricht statt. An die besonders musikinteressierten SuS (v.a. ehemalg Musikzweig und Bläsergruppe) wendet sich das Angebot des Profilkurses (vgl. unten).

Jgst.	Thema des Vorhabens und inhaltlicher Schwerpunkt	Zeitbedarf	Einsatz Kooperativer Lernformen	Fächerübergreifende Bezüge	Methoden-/ Medienkonzept / Sonstiges
8.1.1	<p><i>Verführer auf der Opernbühne – Ausschnitte aus Mozarts Don Giovanni auf ihren musikalischen Verführungsgehalt mittels Szenischer Interpretation analysieren und deuten</i></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt Verbindung mit anderen Künsten</p>	ein Quartal	Als kooperative Methode angelegtes „Erzähltheater“ innerhalb der Fachmethode „Szenische Interpretation“	<p>Deutsch: Die SuS lernen bühnentypische Arbeitsweisen kennen, die ebenso auch im Schauspiel eine Rolle spielen.</p>	
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</i> • <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,</i> • <i>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,</i> • <i>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</i> • <i>erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.</i> 					
8.1.2	<p><i>Gegensätze!?! - Sinfonien und Sonaten hinsichtlich der ästhetischen Idee des Kontrastes analysieren und deuten</i></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</p>	ein Quartal	Aktives Hören	<p>Geschichte: Die SuS erhalten erste Einblicke in den frühneuzeitlichen/ monarchisch geprägten bzw. neuzeitlichen/ bürgerlich geprägten Hintergrund.</p>	.

<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> • <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,</i> • <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</i> • <i>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</i> 					
8.2.1.	<p>Ist das cool!? - Exemplarische Popsongs hinsichtlich des Aktualitätsgehalts einer Massenkultur analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt Populäre Musik</p>	ein Quartal		<p>Englisch: Die SuS lesen und übersetzen englischsprachige Songtexte</p>	Dauerbeschallung, Pop-Lautstärken, Präsentation und . kritische Betrachtung der multimedialen Musikszene
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</i> • <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</i> • <i>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,</i> • <i>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,</i> • <i>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,</i> • <i>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</i> 					
8.2.2	<p>Musik redet mit - Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten topogleicher Texte mithilfe von Wort-Ton- Analysen untersuchen, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt Textgebundene Musik</p>	ein Quartal	Aktives Hören		

<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> • <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</i> • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. 					
9.1	<p>Musik und bewegte Bilder Filmmusikalische Funktionen im medialen Zusammenspiel analysieren, deuten, entwerfen und präsentieren Inhaltlicher Schwerpunkt Mediale Zusammenhänge</p>	ein Quartal	Struktur-lege- Methode		Kritische Betrachtung der multi-medialen Musik- szene/- Filmmusik
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</i> • <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,</i> • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,</i> • <i>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</i> • <i>erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.</i> 					
9.2	<p>Klassische Musik auch heute aktuell – Exemplarische Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer heutigen Bedeutung analysieren und deuten Inhaltlicher Schwerpunkt- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert</p>	Ein Quartal	Aktives Hören und Struktur-lege-Methode		

<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</i> • <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</i> • <i>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,</i> • <i>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,</i> • <i>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,</i> • <i>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</i>
--

2.2.2 Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-9

In der Jahrgangsstufe 7 findet ausschließlich Kunstunterricht statt. In der Jahrgangsstufe 8 findet ausschließlich Musikunterricht statt. In der Jahrgangsstufe 9 findet je ein Halbjahr Kunst- und Musikunterricht statt.

	I. Bedeutungen	II. Entwicklungen	III. Verwendungen
8,1	UV 8.1.2 <i>Gegensätze!? - Sinfonien und Sonaten hinsichtlich der ästhetischen Idee des Kontrastes analysieren und deuten</i>		UV 8.1.1 <i>Verführer auf der Opernbühne – Ausschnitte aus Mozarts Don Giovanni auf ihren musikalischen Verführungsgehalt mittels szenischer Interpretation analysieren und deuten</i>
8,2	UV 8.2.2 <i>Musik redet mit – Toposgleiche Vertonungen hinsichtlich des Wort-Ton-Verhältnisses analysieren, deuten und realisieren</i>	UV 8.2.1 <i>Ist das cool!? – Exemplarische Popsongs hinsichtlich des Aktualitätsgehalts einer Massenkultur analysieren, deuten und realisieren</i>	
9		UV 9.1 <i>Klassische Musik auch heute aktuell – Exemplarische Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer heutigen Bedeutung analysieren und deuten</i>	UV 9.2 <i>Musik und bewegte Bilder – Filmmusikalische Funktionen im medialen Zusammenspiel analysieren, deuten, entwerfen und präsentieren</i>

2.2.3 Profilkurse (Entwurf)

7	<p><i>Was macht der Spielplan?-</i> Aktuelle Musiktheaterproduktionen analysieren, deuten und eigene Umsetzungen von Szenen realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt Textgebundene Musik</p>		<p>Placemat zur Themen- findung/-definition</p>		<p>Nach Möglichkeit Kooperationen mit hiesigen Theatern im Hinblick auf Proben- Vorstellungsbesuche, Interviews, pädagogische Programme,</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> • <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen</i> • <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</i> • <i>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</i> 					
8	<p><i>Darauf fall' ich doch nicht rein –</i> Musik in Werbesituationen als musikalische Beeinflussung analysieren, deuten und gestalten Inhaltlicher Schwerpunkt Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</p>		<p>Placemat zur Themen- findung/-definition</p>		<p>Entwicklung, Präsentation und Auswertung eines Werbespots (Vgl. Medienpass Klasse 8: „Produzieren und Präsentieren“); Notensatz-, Audio- und Videosoftware zur Erstellung von eigenen Werbespots</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,</i> • <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</i> • <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,</i> • <i>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,</i> • <i>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</i> • <i>erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.</i> 					

9	<p>Live in Concert!?- Aktuellen Konzertbetrieb analysieren und deuten und ein eigenes Konzert realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert und populäre Musik</p>		<p>Placemat zur Themenfindung/-definition</p>		<p>Projektarbeit Bühnentechnik</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</i> • <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</i> • <i>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</i> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,</i> • <i>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</i> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,</i> • <i>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,</i> • <i>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</i> 					

2.2.2 Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der 7-9³ mit individueller Schwerpunktsetzung

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter:

- ☐ Rhythmik
 - Metrum, Grundsschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
 - Taktarten, **Pattern, Rhythmus-Modelle**
 - **Beat-Offbeat, Synkope**
- ☐ Melodik
 - Skala: Dur, **Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik**
 - **Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen**
 - **Intervalle**
 - **melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sexte...)**
- ☐ Harmonik
 - **Konsonanz-Dissonanz**
 - **Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)**
 - **Dreiklangs-Umkehrungen**
 - **Einfache Kadenz, Bluesschema**
 - **Nebenharmenien**
 - **Blues-/Jazz-Harmenien**
- ☐ Dynamik / Artikulation
 - Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
 - Akzente, Betonungen
 - Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato
- ☐ Klangfarbe
 - Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik
 - Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
 - Stimm-Register: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass
 - **Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)**

Bereich der Formaspekte:

- ☐ Form-Prinzipien
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - **Homophonie, Polyphonie**
- ☐ Formtypen
 - Liedform, Song
 - **Da-Capo-Arie**
 - Rondo
 - Variationen
 - **Sonatenhauptsatzform**
 - **Melodram**
 - **Jingle**

Bereich der Notationsformen:

- ☐ grafische Notation
- ☐ Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation**
 - Partituraufbau, Partiturlesen
 - Klavierauszug, Leadsheet

³ Die nicht fett gedruckten Aspekte werden eher in den Jahrgangsstufen 5/6 thematisiert

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und der Kernlehrpläne Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fachübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „Fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege⁴ der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und berücksichtigt Kooperative Lernformen.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fachübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Die Einrichtungen Musikzweig (Schwerpunkt: Singen, Instrumentalspiel als Voraussetzung) und

⁴ s. auch Kap. 2.7

Bläsergruppe (Schwerpunkt: Gemeinsames Erlernen eines Instrumentes) sorgen hier für eher leistungshomogene Gruppen. Im Regelmusikunterricht (Schwerpunkt: Erlernen von musikalischen Grundkenntnissen) ergeben sich ebenso eher leistungshomogene Gruppen. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten somit entsprechend ihren Fähigkeiten einen adäquaten Unterricht, der sie auf die Sekundarstufe II vorbereitet.

6. Der Unterricht ist schülerorientiert, lebensweltbezogen und problemorientiert.
7. Die Lerninhalte werden so gewählt, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie wird auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung geachtet werden.

Arbeitsmappen/Portfolio:

- Sekundarstufe I:
 - Führung einer Din-A4-Sammelmappe mit eingehaftetem Notenheft für die Jgst. 5-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
 - Ein- bis zweimal mal pro Schuljahr Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios
- Sekundarstufe II:
 - Selbstständige Sammlung der Aufzeichnungen und Materialien
 - möglich: Erstellung von thematisch orientierten Portfolios nach Absprache

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I und II ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie⁵ erlernen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation als Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen wird schrittweise erlernt und funktional eingesetzt: Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7-9 ausgebaut werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden vor allem in den Jgst. 7-9 eingebracht und in der Sekundarstufe II vertieft.

⁵ vgl. auch Kapitel 2.1.2; 2.2.2; 2.4.2

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zur Transparenz:

Die Leistungsbeurteilung im Fach Musik erfolgt auf der Grundlage der Kernlehrpläne für die Sek. I und II. Zu Beginn eines Schuljahres oder bei Lehrerwechsel/Epochenunterricht zu Beginn eines Halbjahres macht die Musiklehrerin/der Musiklehrer die Leistungserwartungen den Schülerinnen und Schülern transparent.

Nach dem Ende eines Quartals wird den Schülerinnen und Schülern der Leistungsstand mündlich mitgeteilt. Gegebenenfalls ist eine Kontaktaufnahme mit den Eltern erforderlich.

Es werden verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt. Schriftliche Übungen werden angekündigt und im Unterricht vorbereitet. In der Sekundarstufe II kann das Fach Musik auch schriftlich belegt werden (EF: eine Klausur pro Halbjahr; Q1/Q2: eine pro Quartal, einmal ersatzweise Facharbeit möglich). Den Schülerinnen und Schülern wird nach Leistungskontrollen zügig und differenziert Rückmeldung zum Lernfortschritt und Leistungsstand gegeben. Schülerevaluationsbögen werden eingesetzt.

Zur Kooperation und Absprache innerhalb der Fachgruppe:

Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer bereiten sich gemeinsam auf ein Unterrichtsvorhaben vor und tauschen Unterrichtsmaterialien, Noten, Partituren, Ton- und Bildträger, Literatur, Schriftliche Übungen, Arbeitsblätter etc. untereinander aus.

Die Fachkonferenz legt die Kriterien zur Korrektur von Schriftlichen Übungen und die Gewichtung der Zensur bei der Feststellung der Abschlussnote in der Sekundarstufe I fest. In der Sekundarstufe II gilt in der Regel pro Halbjahr das 50:50-Verhältnis.

Neben den Vorgaben der Kernlehrpläne Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Evaluationsbögen orientieren, die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für die Lehrenden. Der Lehrende trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. Ab der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Eine Bewertung der Arbeitsmappen (inkl. Notenheft) in der Sekundarstufe I erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Zur Arbeitsmappe kann das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars gehören. Dort werden in einer vorgegebenen Matrix alle behandelten Fachbegriffe mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition gesammelt. Pro Halbjahr können kompe-

tenzorientierte Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt werden.

Vereinbarungen bezüglich der einzelnen Curriculumeinheiten:

Jahrgangsstufen 5/6:

Formen der Mitarbeit	Kriterien der Leistungsbeurteilung
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung im Bereich <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> • auch Mitarbeit in musikalischen Projekten und Konzerten • Präsentationsleistungen im Zusammenhang mit Vorspielen und Auftritten 	Bereitschaft und Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zur musikalischen Äußerung mit Instrument und Stimme und in der Bewegung
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung in den Bereichen <i>Rezeption</i> und <i>Reflexion</i>	Bereitschaft und Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • konzentriert zuzuhören und Gehörtes verbal und/oder visuell wiederzugeben • Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden • Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen • die eigenen Arbeitsergebnisse und die der Mitschüler zu reflektieren
Hausaufgaben	Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung
Schriftliche Übungen orientiert an den Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen	Begriffserläuterungen und Definitionsaufgaben im Bereich der Notentheorie (nur im Musikzweig/Bläsergruppe bezgl. der Theorie-Prüfung) Gewichtung unter Berücksichtigung des pädagogischen Ermessensspielraums max. 10% der Quartalsnote
Gruppenarbeiten	Kooperationsbereitschaft, Verlässlichkeit, Selbstorganisation, Konzentration, Ausdauer, Zielorientierung Abschließende Selbstevaluation, auch Teamevaluation, Gesamtevaluation
Lerndokumentation: Führen einer Arbeitsmappe inklusive Notenheft	Vollständigkeit, Umfang, Gestaltung und Ordnung, sachliche Richtigkeit






Jahrgangsstufen 7-9:

Formen der Mitarbeit	Kriterien der Leistungsbewertung
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung im Bereich <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> • auch Mitarbeit in musikalischen Projekten und Konzerten • Präsentationsleistungen im Zusammenhang mit Vorspielen, Auftritten und der <i>Szenischen Interpretation</i> 	Bereitschaft und Fähigkeit zur musikalischen Äußerung mit Instrument und Stimme und in der Bewegung
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung in den Bereichen <i>Rezeption</i> und <i>Reflexion</i>	Bereitschaft und Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • konzentriert zuzuhören und Gehörtes strukturiert wiederzugeben • Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden und Information selbstständig einzuholen • Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen, Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen • die eigenen Arbeitsergebnisse und die der Mitschüler angemessen zu reflektieren
Hausaufgaben	Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung
Referate	Sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethode; klar gegliederter Aufbau, funktionaler Einsatz von Medien (auch Powerpoint), Fähigkeit zur Verbalisierung, Adressatenbezogenheit
Schriftliche Übungen (höchstens eine pro Quartal) orientiert an den vorgegebenen Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen	Sachliche Richtigkeit von Begriffserläuterungen und Definitionsaufgaben u.a. Gewichtung unter Berücksichtigung des pädagogischen Ermessensspielraums max. 15% der Quartalsnote
Gruppenarbeiten	Kooperationsbereitschaft, Verlässlichkeit, Selbstorganisation, Konzentration, Ausdauer, Zielorientierung Selbstevaluation, Teamevaluation, Gesamtevaluation
Lerndokumentation: Führen einer Arbeitsmappe inklusive Notenheft	Vollständigkeit, Umfang, Gestaltung und Ordnung, sachliche Richtigkeit, klar gegliederter Aufbau

Individuell abwandelbarer Bewertungsbogen

UV 5.1 von: _____






Thema:

Aufgabe: <i>Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
Musik gestalten					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musikmachen zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
Über Musik nachdenken					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musikmachen die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
Und zum Schluss					
Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					
Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					
Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					

Individuell abwandelbarer Bewertungsbogen

UV 7.1 von: _____

Thema:

Aufgabe: <i>Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Musik mit Text hören, beschreiben und untersuchen					
Ich kann nach dem Hören von Musik passende Adjektive benutzen, um die Wirkung der Musik auf mich zu beschreiben					
Ich kann beim Hören von Musik zur Textdeutung benennen, welche Gestaltungsmittel verwendet werden.					
Ich kann die Fachausdrücke der benutzten Gestaltungsmittel nennen.					
Musik zur Textdeutung gestalten					
Ich kann die gegebenen musikalischen Gestaltungsmittel zur Deutung eines Textes sinnvoll benutzen					
Ich kann meine Stimme auf unterschiedliche Art nutzen, um einen Text im Vortrag sinnvoll zu deuten					
Ich kann in einer Arbeitsgruppe in einfacher Weise Instrumente zur Begleitung eines Textvortrags nutzen					
Ich kann die Gestaltung in einer Arbeitsgruppe anderen interessant präsentieren					
Über Musik im Zusammenhang mit Texten nachdenken und beurteilen					
Ich kann die Deutung eines Textes durch Musik anderen verständlich erklären					
Ich kann mein Urteil über die musikalischen Textdeutungen anderer mit Hilfe von Fachausdrücken und genauen Beschreibung der Wirkung begründen					
Und zum Schluss					
Ich kann den musikalischen Textdeutungen meiner Mitschüler konzentriert zuhören					
Ich kann bei den Gestaltungsaufgaben problemlos Ideen entwickeln.					
Ich kann mich bei der Vorführung von Arbeitsergebnissen sicher auf der Bühne präsentieren					

Sekundarstufe II:

Die Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe II erfolgt nach Punkten, wobei die Punkte die herkömmlichen Noten nach der jeweiligen Tendenz unterteilen.

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Formen der Mitarbeit	Kriterien der Leistungsbewertung
Beiträge zum Unterrichtsgespräch inklusive musikpraktischer Beiträge	Musikalische Gestaltungsfähigkeit (Singen, Spielen, Darstellen etc.); Musikalische Hörfähigkeit (Höraufträge, Hörvergleiche etc.); Musikalisches Fachwissen (Beherrschung der Fachsprache, Präsentation etc.); Fähigkeit, über Musik nachzudenken (Auswertung von Höraufgaben etc.) Arbeitsbeiträge: gestalten - klanglich realisieren - körperlich darstellen - präsentieren - analysieren - lesen - Gespräche führen - Texte verfassen
Hausaufgaben	Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung; Fähigkeit, Fragen und Problemstellungen zu erfassen; selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen; Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen und zur Kritik zu stellen; Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen
Kurzvorträge und Referate	Sachliche Richtigkeit; angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethodik; Fähigkeit zur Verbalisierung der persönlichen Überzeugung; Begründung des eigenen Standpunktes; funktionaler Einsatz von Medien
Schriftliche Übungen	Kleine Transfer- und Problemlösungsaufgaben; Einübung von Analyse; Einübung der Produktion musikalischer Fachtexte; Einübung in den Umgang mit den Operatoren des Zentralabiturs; Gewichtung unter Berücksichtigung des pädagogischen Ermessensspielraums max. 15% der Quartalsnote
Mitarbeit in Projekten und sonstige Präsentationsleistungen	Vorbereitung und Präsentation; Themenauswahl und -sammlung; Festlegung von erkenntnisleitenden Perspekti-

	ven; Informationsbeschaffung und - verarbeitung; Fähigkeit der Organisation; Evaluation des Projektes
Arbeitsmappen	Vollständigkeit und Umfang; Gestaltung und Ordnung; sachliche Richtigkeit angemessene Verwendung der Fachterminolo- gie und Fachmethodik; klar gegliederter Aufbau

Klausuren:

Für die Einführungsphase ab Schuljahr 2014/2015 gelten die folgenden drei Aufgabenarten, die gleichermaßen verwendet werden:

Aufgabenart I: Analyse und Interpretation Aufgabenart

II: Erörterung fachspezifischer Aspekte Aufgabenart III:

Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

In der Jahrgangsstufe EF wird pro Halbjahr eine zweistündige Klausur geschrieben.

In der Q1 und Q2 wird im Grundkurs – eine entsprechende Abiturfachwahl vorausgesetzt – pro Quartal eine dreistündige Klausur geschrieben.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt auf der Basis des Lehrplans und der Vorgaben für das Zentralabitur. Die Erstellung des Erwartungshorizontes orientiert sich an der Vorlage des Zentralabiturs.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den drei Anforderungsbereichen (AFB) der einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung (EPA):

AFB I: Reproduktion des Gelernten, Darstellung eines Zusammenhangs, sicherer Umgang mit fachspezifischen Arbeitstechniken

AFB II: Interpretation und Analyse, Anwendung des Gelernten in erweiterten Zusammenhängen

AFB III: Problemlösungsstrategien, Transfer, Hypothesenbildung, Reflexion des Gelernten in neuen Zusammenhängen.

Den Schülerinnen und Schülern wird der Umgang mit den Operatoren frühzeitig in der Einführungsphase transparent gemacht.

Die Gewichtung von Klausuren und Sonstiger Mitarbeit ist gleichwertig.

2.5 Individuelle Förderung im Zusammenhang mit Exzellenz- und Defizitförderung im Musikunterricht und in außerunterrichtlichen Zusammenhängen

Individuelle Förderung ist im Fach Musik am Gymnasium Paulinum selbstverständlich. Die Möglichkeit, einen den individuellen Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden Weg zusammenzustellen (Regelunterricht, Regelunterricht plus Chor, Bläsergruppe, Bläsergruppe plus Chor, Musikzweig) trägt diesem Gedanken Rechnung. Dies sichert eine intensive Breitenförderung v.a. im vokalen und instrumentalen Bereich sowohl für zu Beginn musikpraktisch erfahrene als auch noch unerfahrene aber dennoch talentierte Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus wird das Gymnasium Paulinum regelmäßig von überdurchschnittlich musikalisch begabten Schülerinnen und Schülern besucht. Diesen Talenten gerecht zu werden, ist gleichermaßen ein besonderes Anliegen der Fachschaft Musik. Eine angemessene Förderung findet in den Musikzweiggruppen statt, in denen die Inhalte quantitativ und qualitativ auf einem fachlich höheren Niveau vermittelt werden.

Darüber hinaus kann eine Förderung in den folgenden Bereichen erfolgen:

- Mitwirkung im Theaterkinderchor in Musiktheaterprojekten des Theaters Münster
- Einbindung in Chorproben als Korrepetitor/in
- Übernahme von Solostimmen/-rollen
- Schaffung von Gelegenheiten zur Übernahme von Dirigaten
- Besonders zugeschnittene Konzerte, in der diese ihre Fähigkeiten Musik auf Instrumenten zu interpretieren unter Beweis stellen können
- Vorbereitung der *Jugend musiziert-Wettbewerbe* durch Auftritte in schulischen Zusammenhängen
- Übertragung von Arrangements und anderen Sonderaufgaben
- Nutzung der musikpraktischen Fähigkeiten in Facharbeiten und Besonderer Lernleistung (eigene Einspielungen, Wettbewerbsteilnahmen, Konzertgestaltungen, musikpädagogische Arbeit etc.)

Neben einer gezielten individuellen Förderung innerhalb des Musikunterrichts erfolgt Defizitförderung durch selbstverständliche Binnendifferenzierung.

Weitere Förderungsmöglichkeiten:

- Angeleitetes Üben durch ältere oder erfahrene Schülerinnen und Schüler

Facharbeit/ Besondere Lernleistung:

Die Schülerinnen und Schüler werden in der Einführungsphase auf die Möglichkeit einer Facharbeit/ Besonderen Lernleistung hingewiesen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Innerschulische Zusammenarbeit:

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese Koordination kann in der thematischen Abstimmung, ggf. mit einer sinnvollen Rhythmisierung, bis hin zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen bestehen. Diese sind den Übersichtsrastern der Jahrgangsstufen 5/6 und 7-9 zu entnehmen. Diese Kooperation kann gemäß der ZA-Vorgaben ergänzend für die Sekundarstufe II weitergedacht werden.

Außerschulische Zusammenarbeit:

Die folgenden bereits bestehenden Kooperationen mit außerschulischen Partnern sind in Abstimmung mit den regulären Unterrichtsvorhaben zu nutzen und weiter auszubauen:

- Zusammenarbeit mit dem Theater Münster: Theaterkinderchor Gymnasium Paulinum in professionellen Opern, Musicalproduktionen etc. seit 1995
- Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Chor Münster: jährliche Mitwirkung im so genannten „Quempas-Singen“ seit 2002
- Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Chören: Vorbereitung von Kinderchorpartien
- Zusammenarbeit mit dem Cactus-Theater Münster
- Zusammenarbeit mit der Geistschule Münster
- Zusammenarbeit mit der Westfälischen Schule für Musik

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Gemäß der neuen Kernlehrpläne werden sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen kontinuierlich auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft. Die dazu nötigen Evaluationen erfolgen jeweils gegen Ende eines Schuljahres. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Musikkolleginnen und -kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler.

Revisionen am Hauscurriculum Musik werden regelmäßig, besonders zum Beginn des neuen Schuljahres, vorgenommen.